

Öffentliche Infrastruktur für (frühkindliche) Bildung, Betreuung und Erziehung

Erwerbstätige Eltern mit betreuungsbedürftigen Kindern in Deutschland

2020 waren in knapp 3,2 Millionen Familien mit Kindern unter 11 Jahren beide Elternteile erwerbstätig – das entspricht gut zwei Drittel aller **Paarfamilien** mit Kindern in dieser Altersgruppe. In Einelternerfamilien waren über eine halbe Million **Alleinerziehende** mit Kindern in der gleichen Altersgruppe erwerbstätig, davon 43 Prozent in Vollzeit. Der überwiegende Teil der erwerbstätigen Alleinerziehenden mit betreuungsbedürftigen Kindern – 85 Prozent – waren Frauen.

Herausforderungen in der Pandemie

Seit Beginn der Pandemie sehen sich erwerbstätige Eltern vor große Herausforderungen gestellt: Viele Kinder müssen aufgrund pandemiebedingter Einschränkungen wie Schließung von Kitas und Schulen, Notbetreuungsangeboten oder Quarantäneanordnungen zu Hause betreut werden. Was in vielen **Paarfamilien** fein ausgeklügelter Betreuungsarrangements bedarf, ist für **Alleinerziehende** ein Kraftakt: Gut eine Million Kinder im Kita- und Grundschulalter lebten zuletzt bei einem Elternteil.

Betreuung und Bildung für Kinder

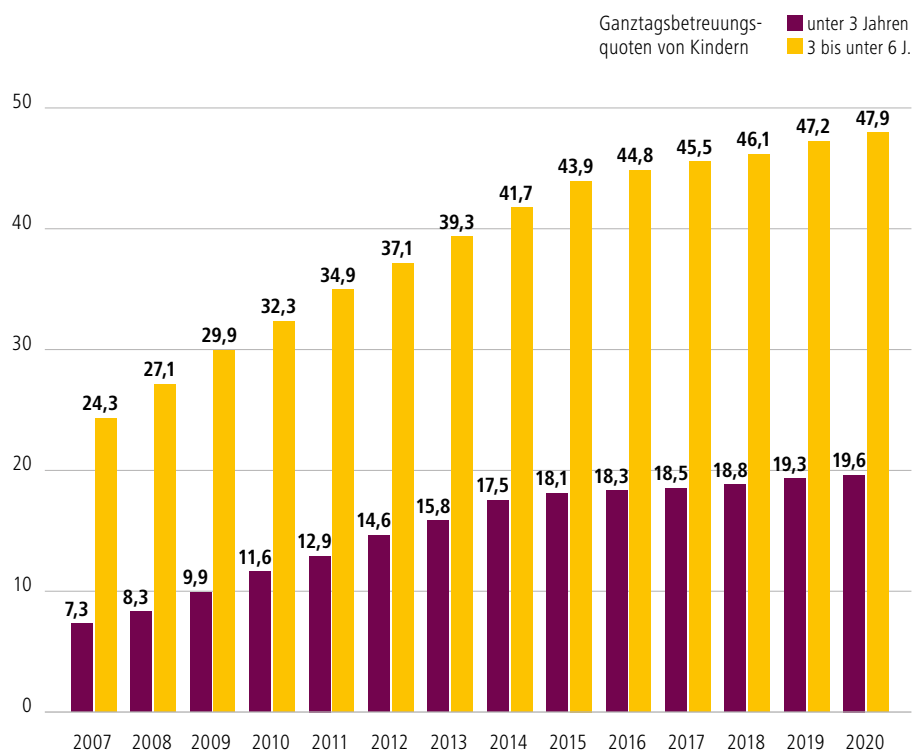
Zum Stichtag 1. März 2021 wurden rund 3,8 Millionen Kinder unter 11 Jahren in **Kindertageseinrichtungen** in Deutschland betreut. Rund 2,8 Millionen Kinder besuchten im Schuljahr 2020/2021 die **Grundschule**. Die pandemiebedingt besonders angespannte Lage in Betreuungseinrichtungen und an Grundschulen, betrifft mithin Millionen jüngere Kinder, die dort betreut beziehungsweise unterrichtet werden.

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung – regionale Unterschiede

Die **gesamtgesellschaftliche Bedeutung** der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung ist – sowohl für die Teilhabe- und Bildungschancen für Kinder als auch für die Lebens- und Berufsplanung von Eltern – spätestens seit der Pandemie unumstritten. Der **quantitative Ausbau** ist im vergangenen Jahrzehnt dynamisch vorangeschritten. Dabei hat auch die **Ganztagsbetreuung** von Klein-

kindern stark an Bedeutung gewonnen. 2020 wurde deutschlandweit fast jedes zweite Kind im Alter zwischen 3 und 6 Jahren ganztätig (mindestens 7 Stunden am Tag) betreut. Bei den Kindern unter 3 Jahren war fast jedes fünfte Kind in einer Ganztagsbetreuung. Zwischen 2007 und 2020 hat sich der Anteil der ganztagsbetreuten Kinder bei den 3- bis 6-Jährigen verdoppelt (2007: 24 Prozent, 2020: 48 Prozent). Von den unter Dreijährigen wurden 2020 sogar fast dreimal so viele Kinder ganztags betreut wie im Jahr 2007 (20 Prozent gegenüber 7 Prozent).

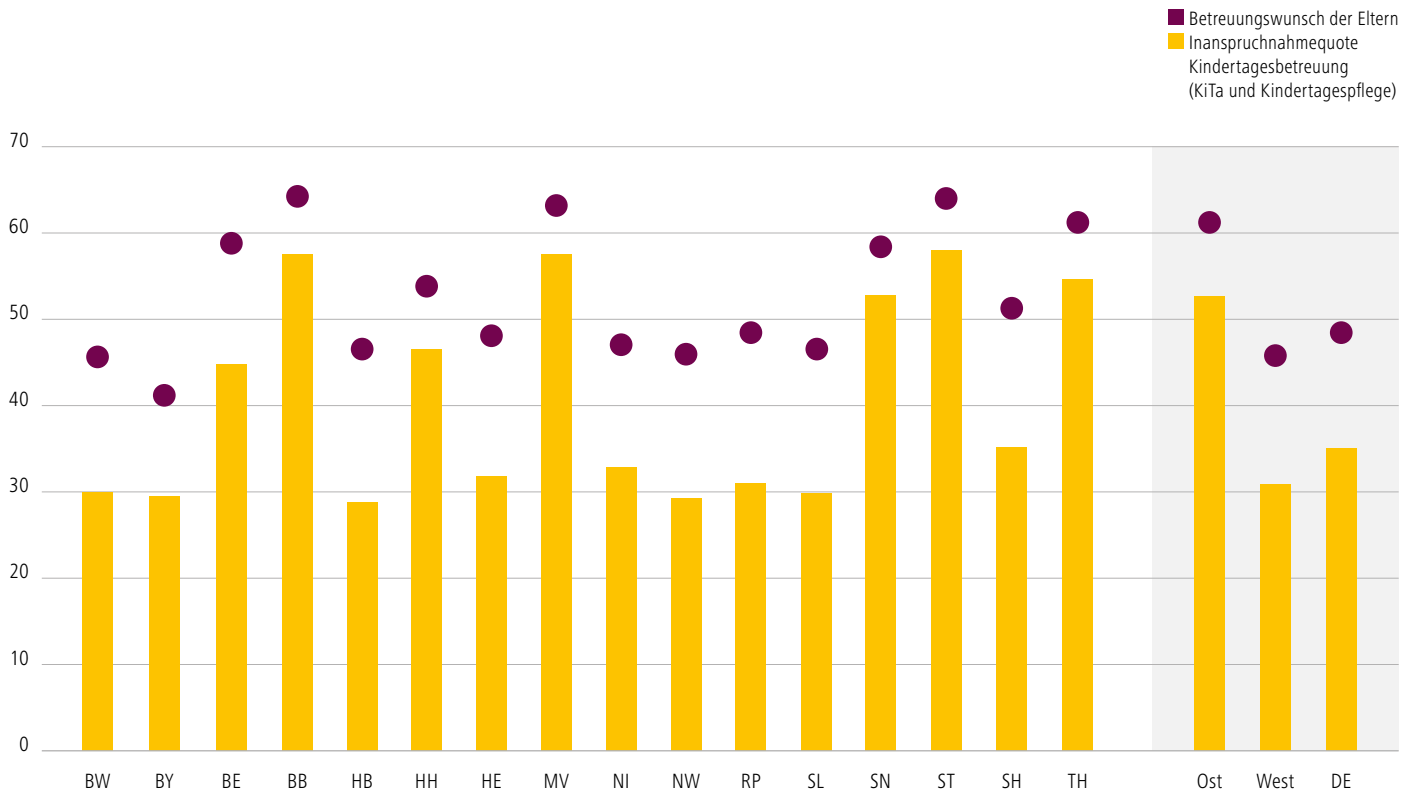
Ganztagsbetreuungsquoten von Kindern nach Alter in Deutschland (2007–2020), in Prozent



Quelle: Statistisches Bundesamt, Kindertagesbetreuung regional. Daten für 2019, 2020 auf Anfrage. Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2021

Betreuungsquote und Betreuungswunsch in Kindertagesbetreuung 2020, in Prozent

Kinder < 3 Jahre



Quelle: Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme

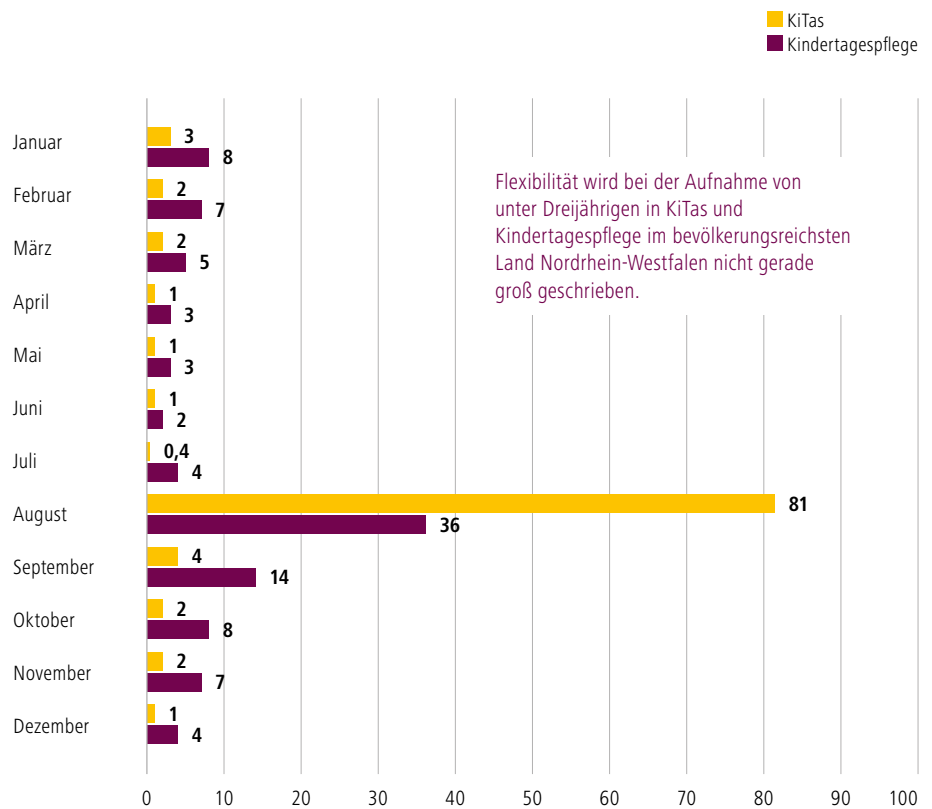
Dennoch gibt es große **Unterschiede zwischen West- und Ostdeutschland** sowie **zwischen den einzelnen Ländern**. Auch **zwischen dem größer werdenden **Betreuungsbedarf** der Eltern und dem wachsenden **Betreuungsangebot**** klafft nach wie vor eine Lücke.

Das gilt nicht nur für die Zahl der Plätze. Auch das Angebot der **Betreuungszeiten am Tag**, in den sogenannten **Randzeiten** und in den **Ferien** deckt die Betreuungswünsche der Eltern bis dato nicht ab. Die im Ländervergleich variierenden, aber meist sehr engen Zeiträume der **Aufnahme in eine Kita** entsprechen den elterlichen Betreuungswünschen häufig ebenso wenig.

Die qualitative Weiterentwicklung der frühkindlichen Bildungssysteme

In den letzten Jahren ist neben dem quantitativen Ausbau die **qualitative Weiterentwicklung** der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung zunehmend in den Fokus gerückt. Mit dem KiTa-Qualitäts- und Teilhabeverbesserungsgesetz – dem sogenannten **Gute-KiTa-Gesetz** – sind der quantitative und qualitative

Aufnahmezeitpunkt von unter Dreijährigen in Kitas und Kindertagespflege je Monat, in Prozent
NW 01.03.2020



Flexibilität wird bei der Aufnahme von unter Dreijährigen in Kitas und Kindertagespflege im bevölkerungsreichsten Land Nordrhein-Westfalen nicht gerade groß geschrieben.

Quelle: Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2021

Kitausbau erstmals bundesgesetzlich verankert worden. Damit ist der Grundstein für bundesweit geltende Standards und die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse gelegt.

Gute KiTa-Qualität für Kinder, Erzieher*innen und Sozialarbeiter*innen

Als Gradmesser für **gute KiTa-Qualität** gelten neben der baulichen und sachlichen Ausstattung, den Gruppengrößen und einem angemessenen Maß an **Zeit für die Leitung** der Einrichtungen vor allem der **Personalschlüssel** (die sogenannte Fachkraft:Kind-Relation) und das **Qualifikationsniveau** des pädagogischen Personals. Dabei wirkt sich ein kindgerechter Personalschlüssel auf die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten unmittelbar aus (kleinere Gruppengrößen, weniger gleichzeitige Anforderungen, weniger Lärm, mehr pädagogische Interaktion und bildungsanregende Aktivitäten).

Auch hier treten **Unterschiede im Ost-West-Vergleich** zutage: Während im Osten rein quantitativ deutlich mehr Kinder eine Betreuung in Anspruch nehmen können, betreuen die Erzieher*innen im Westen rechnerisch zwei Kinder weniger.

Dabei muss allen Kindern in Deutschland ein bedarfs- und kindgerechtes Angebot der Kindertagesbetreuung zur Verfügung stehen. Gemessen daran fehlen gemäß dem von der Bertelsmann-Stiftung veröffentlichten **Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule bis 2030** mehr als

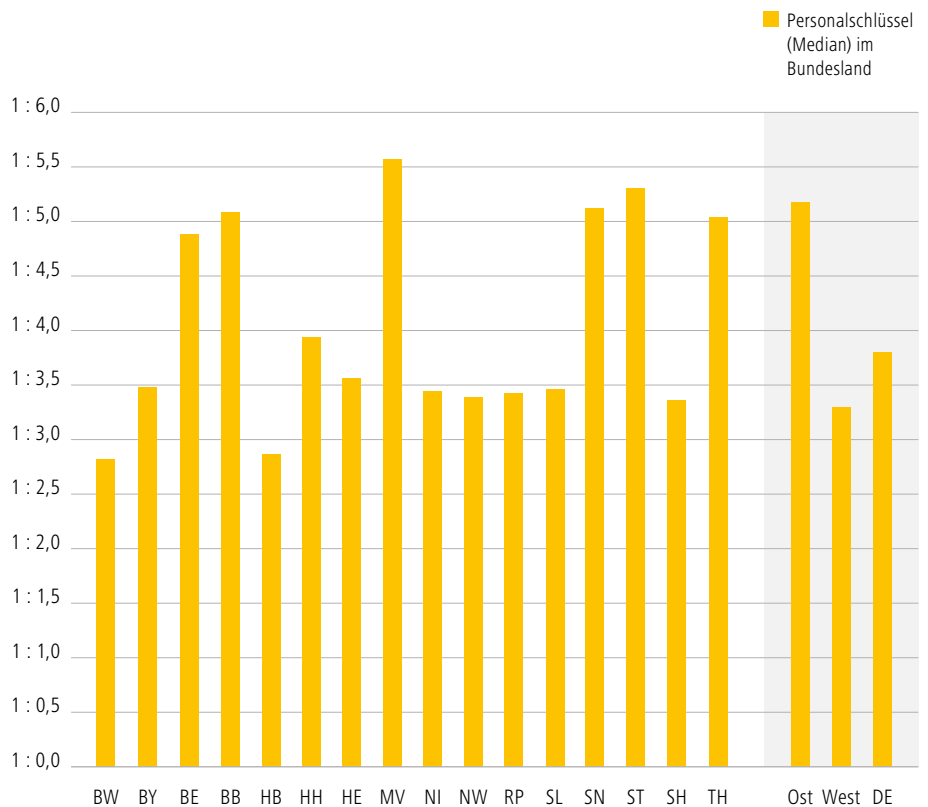
230.000 Fachkräfte.

Andere gehen von etwa 372.000 Fachkräften in der frühen Bildung (Erzieher*innen und Kindheitspädagog*innen) bis zum Jahr 2025 aus, um den Ausbau und den Rechtsanspruch realisieren zu können.

Gute Rahmenbedingungen für die Beschäftigung in den Sozial- und Erziehungsdiensten

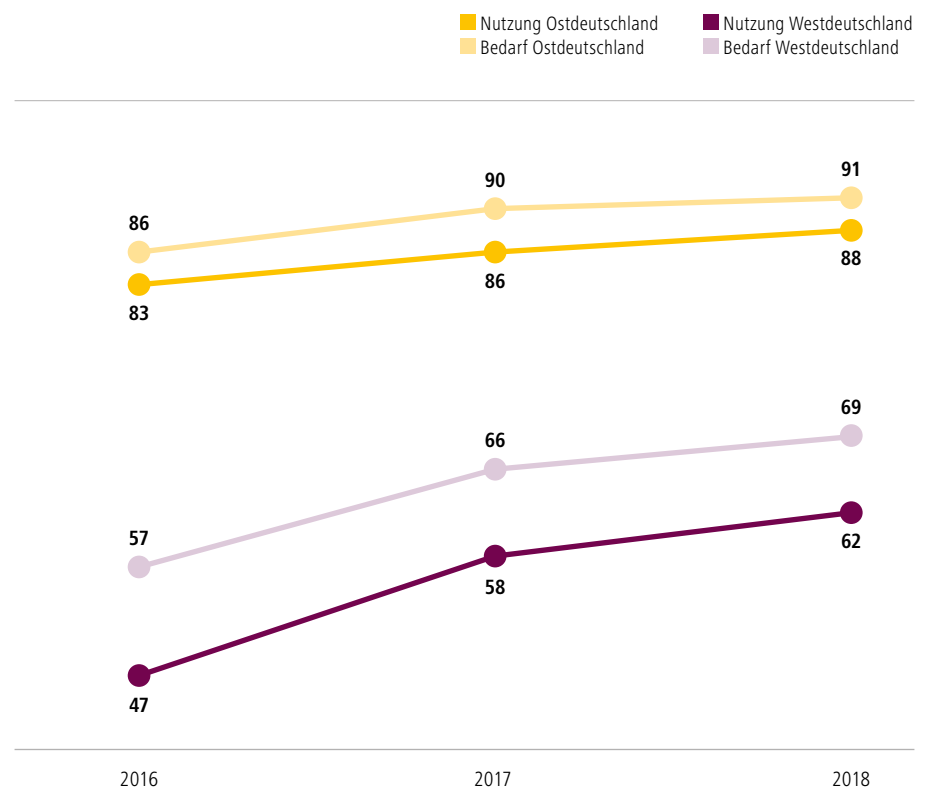
Auch angesichts des ab 2026 geltenden **Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter** ist die Herausforderung nicht zu unterschätzen, qualifizierte Fachkräfte im Arbeitsfeld Kindertagesbetreuung zu gewinnen – und zu binden. Attraktive Bedin-

Personalschlüssel (mit Leitungszeit)
Krippengruppen, < 3 Jahre, 01.03.2020



Quelle: Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme

Entwicklung des Betreuungsbedarfs für Kinder im Grundschulalter 2016 bis 2018, in Prozent



DJI-Kinderbetreuungsstudie U15 (Erhebung 2016, 2017) und DJI-Kinderbetreuungsstudie U12 (Erhebung 2018), eigene Berechnungen, Daten gewichtet.

gungen in Ausbildung, Weiterqualifizierung und Beschäftigung sind hierfür von herausragender Bedeutung.

Denn dass mit der **zunehmenden Nutzung von Betreuungsangeboten im Grundschulbereich** auch der Bedarf wächst, zeigen die drei Wellen der DJI-Kinderbetreuungsstudie 2016 bis 2018. In diesem Zeitraum stieg der Bedarf in Ost- wie in Westdeutschland nahezu parallel mit dem Anteil der Kinder, die ein entsprechendes Angebot nutzen.

In Ostdeutschland (mit Berlin) blieb mit steigender Inanspruchnahme und entsprechend wachsendem Bedarf die Lücke zwischen 2016 und 2018 konstant bei drei Prozentpunkten. In Westdeutschland wurde sie u. a. wegen des starken Ausbaus der Betreuungsangebote im Grundschulbereich bei etwas langsamer steigendem Bedarf zwar etwas kleiner, liegt aber immer noch bei sieben Prozentpunkten.

Die Entwicklung des Betreuungsbedarfs und nicht zuletzt die Erfahrungen mit dem Ausbau

des Betreuungsangebots im frühkindlichen Bereich zeigen, dass mit dem geplanten Ausbau der Betreuungskapazitäten im Grundschulbereich auch ein **weiterer Anstieg des Bedarfs** verbunden sein wird.

Quellen und Literatur:

Christian Alt, Jeffrey Anton, Benjamin Gedon, Sandra Hubert, Katrin Hüskens, Kerstin Lippert, Valerie Schickle: Inanspruchnahme und Bedarf aus Elternperspektive im Bundesländervergleich. DJI-Kinderbetreuungsreport 2019. Bericht. München 2020. https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2020/DJI-Kinderbetreuungsreport_2019.pdf

Dietmar Hobler, Svenja Pfahl, Eugen Unrau: Ganztagsbetreuung von Kleinkindern nach Alter und Region 2007-2020, WSI GenderDatenPortal 2021. https://www.wsi.de/data/wsi_gdp_so-institution-01.pdf

Kathrin Bock-Famulla, Anne Münchow, Felicitas Sander, Davin Patrick Akko, Julia Schütz: Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2021. Transparenz schaffen – Governance stärken, hrsg. von der Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh 2021.

Kathrin Bock-Famulla, Antje Girndt, Tim Vetter, Ben Kriechel: Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2021, hrsg. von der Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh 2021.

Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme <https://www.laendermonitor.de/de/startseite>

Statistisches Bundesamt: In 67 % der Familien mit jüngeren Kindern sind beide Elternteile erwerbstätig, Pressemitteilung Nr. 003 vom 27. Januar 2022. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_N003_122.html

WSI GenderDatenPortal: www.wsi.de/genderdatenportal

DIE FRAUEN IM DEUTSCHEN GEWERKSCHAFTSBUND FORDERN



Bund, Länder und Kommunen auf,

- Kinderbetreuungsangebote so auszubauen, dass sie
 - den Bedarf der Eltern decken, also auch
 - Betreuungszeiten anbieten, die Eltern eine existenzsichernde Erwerbstätigkeit ermöglichen und dabei – gerade auch im ländlichen Raum – die Wegezeiten berücksichtigen,
 - gut erreichbar sind und
 - in absehbarer Zeit überall in Deutschland kostenfrei zur Verfügung stehen.
- qualitativ gute Kinderbetreuungsangebote sicherzustellen; dazu muss sich der Bund an den Maßnahmen zur qualitativen Verbesserung dauerhaft finanziell beteiligen und dafür sorgen, dass die Einrichtungen personell und sachlich angemessen ausgestattet werden.
- die zeitliche Lücke zwischen dem Elterngeldbezug bzw. der Elternzeit und der Aufnahme in eine KiTa durch mehr Flexibilität auf kommunaler Ebene zu schließen.
- die Möglichkeit der Ganztagsbetreuung mit pädagogisch sinnvollen Konzepten für alle Kinder bis zum 14. Lebensjahr zu gewährleisten und diesen Anspruch zu ergänzen durch bedarfsdeckende und Kindeswohlorientierte Angebote der Ferienbetreuung sowie der Betreuung der Kinder von Arbeitnehmer*innen, die Schichtarbeit leisten.